

Lehrlingskalender 21/22

Der Kompass für Lehrlinge – gedruckt, im Netz und bald auch per App!

Rechtzeitig zum Schulbeginn erscheint die neue Ausgabe des AFI-Lehrlingskalenders in deutscher und italienischer Sprache. Erstmals im Jahr 2000 veröffentlicht, hat sich der Lehrlingskalender zu einem Standardwerk an den Berufsschulen und zum bewährten Begleiter der heute rund 3.700 Südtiroler Lehrlinge entwickelt. Das von Gewerkschaftern verfasste Handbuch gibt Antwort auf das, was Lehrling wissen muss: von A wie Arbeitssicherheit bis Z wie Zusatzrente. Und das nicht nur gedruckt und online, sondern – dank der Zusammenarbeit des AFI mit der Landesberufsschule „Tschuggmall“ aus Brixen – in Zukunft auch über eine App, die Schüler selbst gestalten werden.

Die Druckausgabe des Lehrlingskalenders 21/22 wurde vergangene Woche bereits an die deutschen und italienischen Berufsschulen in Südtirol verteilt, wie das AFI | Arbeitsförderungsinstitut als Herausgeber des beliebten Handbuchs heute (16.09.2021) bei einer Pressekonferenz in Brixen bekanntgab. In Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, Sozialverbänden und dem Landesamt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung gestaltet, informiert der Lehrlingskalender zunächst über die allgemeinen gesetzlichen, arbeitsrechtlichen, sozialen und kollektivvertraglichen Bestimmungen für Lehrlinge. Mit neuen Themen wie Homeschooling und Lohnausgleich berücksichtigen die Informationen in diesem ersten Kapitel auch die Folgen der Corona-Pandemie.

Danach werden Branche für Branche (z. B. Bau, Metall, Holz, Handel- und Dienstleistungen, Friseurgewerbe und Schönheitspflege) die wichtigsten Bestimmungen zu Urlaub, Entlohnung, Überstunden und Kündigungsfristen angeführt. Informationen zu den möglichen Berufsbildungs- und Karrierewegen nach dem Lehrabschluss, das Verzeichnis der Südtiroler Lehrberufe und eine Liste mit Kontaktdaten von Gewerkschaften, Sozialverbänden, Berufsschulen und Landesämtern runden den Lehrlingskalender ab.

Eventuelle Neuheiten nach Drucklegung werden in die Online-Ausgabe des Lehrlingskalenders eingearbeitet, die (auch über einen QR-Code auf der Rückseite des Handbuchs) auf www.afi-ipl.org oder www.lehrlingskalender.it abrufbar ist.

Zu diesem digitalen Angebot wird sich eine neue App gesellen, die in Abstimmung mit dem AFI von zwei Schülern der Landesberufsschule „Tschuggmall“ (Samuel Enzi und Luis Tschurtschenthaler) als Maturaprojekt entwickelt wird. Der Clou: Die Ideen für die Funktionen und Inhalte der App werden von den Lehrlingen der Schule selbst stammen. „Dadurch entsteht ein noch direkterer Nutzen für die Lehrlinge: Denn wer wüsste besser über ihre Sorgen und Bedürfnisse Bescheid, als sie selber“, erklärt der Vizedirektor der Landesberufsschule „Tschuggmall“, Helmut Faller. Die App soll für die Ausgabe 22/23 des Lehrlingskalenders fertiggestellt sein.

Die Autorinnen und Autoren des Lehrlingskalenders 21/22 in alphabetischer Reihenfolge: Manfred Agostini (Landesamt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung), Stefan Federer (SGBCISL), Kevin Gruber (ASGB), Christian Maurlechner (CGIL-AGB), Christian Troger (UIL-SGK), Judith Tutzer (SGBCISL), Martina Verdross (ASGB) und Martin Voppichler (SGBCISL)

Statement von AFI-Präsident Dieter Mayr

„Trotz erswerter Umstände konnten die Berufsschüler/innen Südtirols vor Kurzem das neue Schuljahr in Sicherheit und mit Präsenzunterricht beginnen. Um sie und ihre Lehrer zu unterstützen, bringt das AFI auch heuer in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Landesämtern den Lehrlingskalender heraus. Wir sehen das als Beitrag an das Erfolgsmodell ‚duale Lehre‘, an das wir glauben.“

Abrufbar ist der Lehrlingskalender unter www.lehrlingskalender.it.

Weitere Informationen erteilt der Koordinator des Projekts Jonas Benedikter (T. 0471 41 88 31, jonas.benedikter@afi-ipl.org).



Im Bild (v. l.): Helmut Faller (Landesberufsschule „Tschuggmall“), Josef Lazzari (CGIL-AGB), Walter Gasser (SGBCISL), Samuel Enzi und Luis Tschurtschenthaler (Landesberufsschule „Tschuggmall“), Kevin Gruber (ASGB), Christian Troger (UIL-SGK) sowie Manfred Agostini (Landesamt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung) bei der heutigen Pressekonferenz in Brixen.